

Profitieren Sie von der attraktiven Prämienrunde 2008 bei Visana

Dank einer rigorosen Rechnungskontrolle, einem guten Geschäftsjahr 2006 und einer ausreichenden Reservensituation kommt es bei Visana für 2008 in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) in zahlreichen Prämienregionen zu Nullrunden oder nur zu geringen Prämienanpassungen. Bei den freiwilligen Zusatzversicherungen gibt es erneut eine Nullrunde und teilweise sogar Prämienreduktionen. Deshalb lohnt es sich, via LVB/LCH bei Visana, einem der führenden schweizerischen Krankenversicherer, kollektiv versichert zu sein.



Urs Roth, stellvertretender Direktionsvorsitzender der Visana

Zusätzlich können Sie und Ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen von weiteren attraktiven Angeboten und Konditionen von Visana profitieren:

- Visana bietet Ihnen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) – auch Grundversicherung genannt – zahlreiche Prämiensparmodelle an. Ohne dass Sie bei der medizinischen Beratung und Betreuung Abstriche machen müssen.
- Bei den ohnehin schon attraktiven – und in neutralen, unabhängigen Vergleichstests immer wieder Spitzenplätze erringenden – freiwilligen Zusatzversicherungen von Visana profitieren Sie dank des Kollektivvertrags zwischen dem LVB/LCH und Visana von 15 Prozent Prämienrabatt.

Ihre Gesundheit verdient eine erstklassige medizinische Vorsorge und Betreuung, ohne dabei Ihr Portemonnaie zu strapazieren. Visana und Ihr LVB/LCH bieten Ihnen diese Möglichkeiten – profitieren Sie davon.

Der LVB unterhielt sich mit Urs Roth über die Prämiensituation für 2008 bei Visana, über die Kostenperspektiven im schweizerischen Gesundheitswesen und warum es sinnvoll ist, freiwillige Zusatzversicherungen abzuschliessen. Urs Roth ist stellvertretender Direktionsvorsitzender von Visana.

LVB: Während Jahren stiegen die Krankenversicherungsprämien deutlich, nun plötzlich gar nicht oder fast nicht mehr. Warum?

Urs Roth: Hier ist einmal zu unterscheiden zwischen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) und den freiwilligen Zusatzversicherungen. In der Tat mussten in den letzten Jahren alle Krankenversicherer –

nicht nur Visana – aus betriebswirtschaftlichen Gründen zum Teil erhebliche Prämienanpassungen in der OKP vornehmen. Anders bei den freiwilligen Zusatzversicherungen: Hier ist es bei Visana in den letzten Jahren praktisch durchwegs zu Nullrunden gekommen.

Nun aber zurück zu Ihrer Frage: Hintergrund dieser erfreulichen aktuellen Situation an der Prämienfront sind vier Punkte: Erstens sind 2006 die Gesundheitskosten in der OKP weniger stark gestiegen als erwartet. Zweitens verfügt Visana über ausreichend Reserven und Rückstellungen – sowohl in der OKP wie bei den freiwilligen Zusatzversicherungen. Drittens führen wir bei Visana im Interesse unserer Versicherten eine rigorose Kontrolle der Rechnungen von Ärzten, Spitälern usw. durch (siehe Grafik). Viertens hat der Bundesrat beschlossen, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestreserven in der OKP reduziert werden müssen.

Ist also in Zukunft mit tieferen Prämienanstiegen zu rechnen?

Die Abflachung der Gesundheitskosten war nur von vorübergehender Natur. Seit Beginn dieses Jahres registrieren wir wieder eine stärkere Teuerung. Selbst das Bundesamt für Gesundheit (BAG), das ja nicht dafür bekannt ist, die Kosten zu hoch einzuschätzen, budgetiert für das laufende Jahr einen Anstieg um mehr als 700 Millionen Franken oder 3,2 Prozent.

Wir müssen also in den nächsten Jahren wieder tiefer in die Tasche greifen?

Es wäre unverantwortlich, bereits heute dazu Aussagen zu machen. Bei Visana verfolgen wir eine moderate, kontinuierliche Prämienpolitik. Daran werden wir im Interesse unserer Ver-



sicherten auch in den kommenden Jahren festhalten. Wir können dies bereits heute sagen, denn unsere gute Reservensituation kommt direkt den Visana-Versicherten zugute und wird zur Dämpfung der erforderlichen Prämienanpassung eingesetzt. Zudem werden wir die Rechnungskontrollen in den kommenden Jahren intensivieren.

Entscheidend ist aber die Kostenentwicklung. Wie sieht es dort aus?

Wie bereits gesagt, ist es leider zu keiner Trendwende in der Kostenentwicklung gekommen. Im Gegenteil: Wir verzeichnen wieder einen stärkeren Anstieg. Umso wichtiger ist es deshalb, dass sich alle Akteure in unserem Gesundheitswesen gemeinsam für die notwendigen und unumgänglichen Reformen einsetzen. Im Vordergrund stehen dabei die Bereinigung der Spital- und Pflegefinanzierung sowie die Neuregelung des Risikoausgleichs.

Warum braucht es freiwillige Zusatzversicherungen?

Die Grundversicherung ist, wie ihr Name sagt, eine Basisversicherung. In der Schweiz allerdings ein gute. Denn sie bietet einen weitgehenden Schutz bei Krankheit und Unfall sowie im Falle einer Mutterschaft. Sie weist aber auch Leistungsbegrenzungen und Lücken auf, die einerseits persönliche Bedürfnisse und Wünsche nicht befriedigen und andererseits im Falle eines Falles teuer werden können.

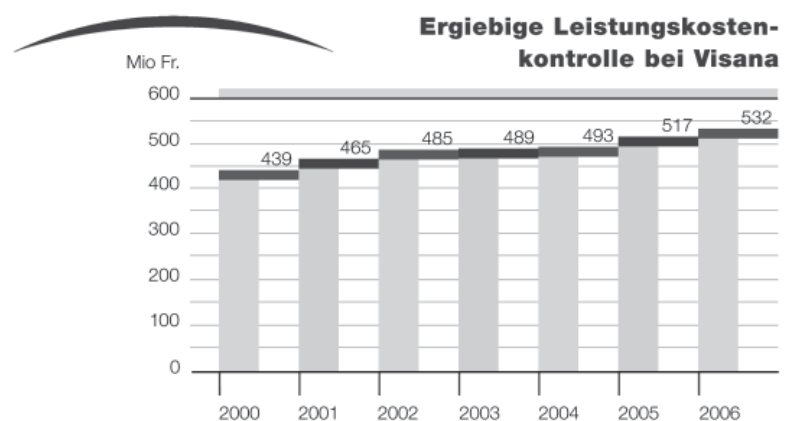
Die freiwilligen Zusatzversicherungen schliessen diese Versicherungslücken und ermöglichen beispielsweise bei einem Spitalaufenthalt nicht nur einen höheren Komfort, sondern vor allem auch die Behandlung durch den selbst gewählten Arzt sowie eine intensivere Betreuung.

Wenn ich also Versicherungslücken schliessen und meine persönlichen Bedürfnisse abdecken will, brauche ich Zusatzversicherungen?

Ja, ganz klar. Die Versicherungslücken in der Grundversicherung und Ihre persönlichen Bedürfnisse können Sie mit freiwilligen Zusatzversicherungen abdecken. Wenn Sie also nicht mit dem Nötigsten zufrieden sind, kann Ihnen Visana interessante und attraktive Angebote machen.

Was müssen LVB-Mitglieder bzw. deren Angehörige tun, um von diesen Vorteilen profitieren zu können?

Das ist ganz einfach: LVB-Mitglieder wenden sich am besten direkt an unsere zuständige Geschäftsstelle in Frenkendorf, per Telefon 061 901 59 43 oder per Fax 061 901 80 88, und verlangen eine Offerte.



Die sogenannte Leistungskontrolle, also die Kontrolle der Rechnungen von Ärzten, Spitälern etc., wird bei Visana laufend optimiert. Unsere Grafik zeigt auf, wie viel Visana in den letzten Jahren nicht bezahlen musste. Entweder war für die in Rechnung gestellten Leistungen keine Versicherungsdeckung vorhanden, oder Visana forderte wegen unkorrekt oder falsch verrechneter Leistungen Geldbeträge zurück oder stellte Rückforderungen an andere Versicherer. Von den im Jahre 2006 abgerechneten Leistungen im Betrage von rund 2,7 Mia. Franken musste Visana dank ihrer Leistungskontrolle rund 20% nicht übernehmen.